

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 37

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 17. März — Berne, le 17 Mars — Berna, li 17 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweis. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisations-Auskündigung.

Die Lebensversicherungs-Police Nr. 20,321 der Union-Assekuranz-Societät London, d. d. 3. Juli 1877, auf Stickfabrikant August Rieser in Zuzwil lautend, wird vernichtet.

An den allfälligen Inhaber der bezeichneten Police ergeht daher anmit die Aufforderung, seine Rechtsansprüche darauf innert Monatsfrist a dato beim unterzeichneten Amte geltend zu machen, ansonsten die Police als nichtig erklärt und durch eine neue ersetzt wird. (50—²)

Wyl, 13. März 1888.

Das Bezirksamt Wyl.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Fernerer kantonales Rechtsdomizil wird verzeigt: Für den Kanton Schaffhausen: Bei Herrn C. Hippenmeier, Kaufmann, Schaffhausen (an Stelle des Herrn Stadtrath Müller-Fink daselbst). (48—¹)

Zürich, den 6. März 1888.

Im Namen der Bank:

Winter,

Generalbevollmächtigter für die Schweiz.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 12. März. In Firma **Brettauer Knauer & Co** in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 115) *erlischt die Kollektivprokura* Hermann Amberger und Adolf Frei, und es zeichnen dieselben fortan als Einzel-Prokuristen.

12. März. Johann Conrad Hohl von Reute, Appenzell A.-Rh., in Zürich, und Carl Ernst von Winterthur, in Ponte-Lambro (Como, Italien), haben unter der Firma **Hohl & Ernst** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 9. Februar 1888 ihren Anfang nahm. Vertretung der von der gleichen Firma betriebenen mechanischen Baumwollweberei, Bleiche und Appretur in Ponte-Lambro, Provinz Como. Neuenhofgasse Nr. 3.

12. März. Die Firma **Emil Walker** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 301) hat ihr Domizil nach Fluntern, Zürichbergstraße 16, verlegt.

12. März. Die Firma „**Schwestern Ziegler**“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 613) *ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen*; die *Liquidation der Aktiven und Passiven wird von der bisherigen Inhaberin durchgeführt*. Inhaberin der Firma **Frau J. Müller** in Winterthur ist Frau Julia Müller geb. Wiedrich, von und in Winterthur, mit Zustimmung ihres Ehemannes Max Heinrich Müller. Weißwaarengeschäft. Metzggasse 472.

13. März. In Firma **Scheller & Co** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 123 und 1887, pag. 813) *ist der Kollektivgesellschaftler Theodor Suter gestorben* und als solcher neu eingetreten Michel Delapalud von Lancy (Kt. Genf), in Riesbach, wo der Gesellschafter Robert Scheller nunmehr ebenfalls wohnt.

13. März. Inhaberin der Firma **S. Ineichen, Dr. Wiel'sche Kuranstalt** in Enge ist Süssette Ineichen geb. Büche von Eglisau, in Enge, mit Zustimmung ihres Ehemannes Dr. Franz Ineichen. Betrieb einer diätetischen Kuranstalt. Lavaterstraße.

13. März. Die Firma „**Frau A. Weiss**“ in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 721) *ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen*. Elise Glättli und Louise Glättli, beide von Zürich, in Oberstraß, haben unter der Firma **E. & L. Glättli** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1888 ihren Anfang nahm. Stickereien in Wolle, Seide etc. Bahnhofstraße 23, im Kreditanstaltgebäude.

13. März. Die Firma **Carl Günther** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 325) *ist wegen Wegzuges und Aufgabe des Geschäftes erloschen*.

13. März. Die Firma **Lyk & Co**, **Filtale Zürich** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 257) *ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen*.

13. März. Die Firma „**Seiferle, Consum Seefeld**“ in Riesbach (S. H. A. B. 1886, pag. 783) *ist in Folge Verkaufes des Geschäftes erloschen*. Inhaber der Firma **G. Rittermann, Consum Seefeld** in Riesbach ist Gustav Rittermann von Krakau, Oesterreich, in Riesbach. Kolonialwaaren. Seefeld 73.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1888. 14. März. Unter der Firma **Käserengenossenschaft Dieterswyl** besteht laut Statuten vom 14. Januar 1888, mit Sitz in Dieterswyl, Gemeinde Rapperswyl, eine Genossenschaft, zum Zwecke der bestmöglichen Verwerthung der Milch durch Käse- und Butterfabrikation, sei es durch den Betrieb des Geschäftes auf eigene Rechnung oder durch den Verkauf der Milch an einen Dritten zu eben derselben Verwendung. Die Gesellschaft beginnt mit dem 1. Januar 1888, ihre Dauer ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft sind die bisherigen Mitglieder der Käserengenossenschaft Dieterswyl, sowie solche Bewerber, die auf vorherige Anmeldung beim Präsidenten durch die Hauptversammlung aufgenommen werden. Milchlieferanten, welche keinen Antheil am Gesellschaftsvermögen haben, bezahlen einen jährlich von der Gesellschaft zu bestimmenden Kostenbeitrag. Das Gesellschaftsvermögen beträgt Fr. 6400, zerlegt in 128 Theile zu Fr. 50, welche einstweilen, vorbehaltlich späterer Beschlüsse, unzintragend sind. Die Veräußerung der Antheilscheine ohne Vorwissen und Genehmigung der Gesellschaft ist nicht gestattet. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt und Ausschuß. Bei Handänderungen infolge Heirath, Todesfall oder gerichtlicher Liquidation hat die Gesellschaft das Recht, die betreffenden Antheilscheine zum Nominalwerthe zu übernehmen, wenn der neue Eigentümer nicht Mitglied der Genossenschaft ist. Jeder Milchlieferant hat einen, jährlich zu bestimmenden, auf den Saum gelieferte Milch berechneten Jahresbeitrag zu bezahlen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und ein von derselben je auf die Dauer eines Jahres zu wählender Vorstand, bestehend aus Präsident und drei Mitgliedern. Die Genossenschaft wird im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht durch den Vorstand vertreten. Der Präsident und der Sekretär führen Namens der Genossenschaft und des Vorstandes die verbindliche Kollektivunterschrift. Dermal sind gewählt als Präsident: Friedrich Stähli; als Vize-Präsident: Johann Stähli; als Kassier: Karl Streit; als Weibel: Samuel Jakob und als Sekretär: Hauptmann G. F. Rutsch, alle in Dieterswyl. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Gesellschaftsvermögen von Fr. 6400. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt.

Bureau Bern.

10. März. Die Herren Johann Schenk, Johannes sel., von Eggwyl, Müller in Burgdorf und dessen Söhne Johann und Friedrich, Ersterer in Burgdorf, Letzterer in Bern, haben unter der Firma **Joh. Schenk & Söhne** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. März abhin begonnen hat. Die Firma erteilt Prokura an Herrn Wilhelm Schenk, von Eggwyl, in Bern. Mülerei an der Matte in Bern.

Bureau de Delémont.

14 mars. Le chef de la maison **Henri Bohni**, à Delémont, est Henri Bohni, de Frenkendorf, domicilié à Delémont. Genre de commerce: Boulangerie et confiserie.

Bureau Fraubrunnen.

14. März. Die **Käserengenossenschaft Zauggenried**, mit Sitz in Zauggenried (S. H. A. B. vom 15. Mai 1886, Nr. 48), hat unterm 27. Mai 1887 auf ein Jahr in ihren Vorstand gewählt: Zum Präsidenten Herrn Niklaus Messer, Landwirth; zum Vize-Präsidenten Herrn Jakob Niklaus, Jakobs sel.; zum Sekretär Niklaus Vögeli, Gemeindegemeinder, alle in Zauggenried.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1888. 13. März. Unter der Firma **Mythen-Unternehmen** besteht mit dem Sitze in Schwyz eine Aktiengesellschaft, deren Dauer auf unbestimmte Zeit festgesetzt ist. Die Gesellschaftsstatuten wurden am 30. Dezember 1887 festgestellt. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erleichterung der Besteigung des Mythen, sowohl durch Uebernahme, Verbesserung und Unterhalt des bestehenden Mythenweges, als auch durch Neubau einer Klubbütte auf dem großen Mythen und Unterhaltung einer Wirthschaft in derselben. Das Grundkapital besteht in **Fr. 5750**, eingetheilt in 150 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 25, die vollständig einbezahlt sind. Für Bekanntmachungen, welche von Gesetzes wegen stattfinden müssen, ist der «*Bote der Urschweiz*» in Schwyz als Publikationsorgan der Gesellschaft bezeichnet, während die Bekanntmachungen und Einladungen an die Aktionäre schriftlich durch besondere Aviso geschehen. Die Gesellschaft wird geleitet von einem Verwaltungsrathe von fünf Mitgliedern, welche auf zwei Jahre gewählt werden. Die verbindliche Unterschrift der Gesellschaft

führen kollektiv der Präsident und der Kassier der Gesellschaft, als solche sind den 30. Dezember 1887 gewählt worden Herr Josef Betschart, Präsident, und Herr Theodor Schuler, Kassier, beide von und in Schwyz.

13. März. Die am 30. Januar 1862 unter der Firma „Sparkasse in Arth“ gegründete Sparkassengesellschaft in Arth (S. H. A. B. 1883, Nr. 84, pag. 670) hat sich unter der Firma **Sparkassa in Arth** als Genossenschaft mit beschränkter Haftbarkeit konstituiert. Die revidierten, von sieben Mitgliedern unterzeichneten Statuten wurden am 24. Februar 1888 festgesetzt. Der Sitz der Genossenschaft ist in Arth. Die Sparkassa in Arth hat zum Zweck, einerseits den Sinn für Arbeitsamkeit und Sparsamkeit zu wecken, indem sie kleinere und größere Geldbeträge zur Verzinsung annimmt und so Gelegenheit bietet, Ersparnisse sicher und zintragend anzulegen, und andererseits Geldbedürftigen auf dem Wege von Anleihen ohne weitere Unkosten behülflich zu sein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Genossenschaftsvermögen, mit Ausschluß der persönlichen Haftung der Mitglieder; insbesondere dient zur Sicherheit der Gläubiger, wie bisher, eine Realkaution von Fr. 20,000, welche beim Gemeinderath Arth hinterlegt ist und sämmtliche von der Sparkassa angelegten Gelder, Reserven und sonstige Vermögensobjekte. Als Beiträge der damaligen Genossenschafter gelten die vorerwähnte Kaution und das vom Unternehmen bisher angesammelte Vermögen. Mit Zustimmung aller Genossenschafter können neue Mitglieder, unter Erlegung der zu bestimmenden Einkaufssumme, aufgenommen werden. Der Austritt steht den Mitgliedern frei je auf 31. Dezember, unter einjähriger Voranzeige an den Vorstand. Im Falle des Todes eines Theilnehmers kann die Mehrheit der übrigen Theilhaber den Ausschluß der Erben des Verstorbenen auf den nächsten 31. Dezember nach dem Todestage ohne Weiteres beschließen. Wird der Ausschluß der Erben nicht verlangt, so treten diese in die Rechte des Verstorbenen; sie müssen aber zum Verkehr mit der Genossenschaft einen gemeinsamen, der Mehrheit der übrigen Mitglieder genehmen Vertreter stellen. In Folge Austrittes oder Todes ausgeschiedene Mitglieder bzw. deren Erben werden auf Grund der letzten Bilanz abgefunden. Vom Jahresgewinn werden 50% in den Reservefond gelegt, bis derselbe die Summe von wenigstens Fr. 50,000 erreicht hat. Das Hauptorgan der Genossenschaft ist die Generalversammlung, welche über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Zuteilung des Gewinnes, über die Aufnahme neuer Mitglieder und die Ausscheidung der Erben von Genossenschaftern, über Auflösung der Genossenschaft, Revision der Statuten und über die geeigneten Kontrollmaßregeln und Beaufsichtigung der Geschäftsführung Beschluß faßt, und auf drei Jahre den Vorstand, bestehend in einem Präsidenten und Vize-Präsidenten, wählt. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft; beide Mitglieder desselben führen, je einzeln für sich, die verbindliche Unterschrift der Genossenschaft, indem sie der Firma Sparkassa in Arth ihre persönliche Unterschrift beisetzen. Am 24. Februar 1888 sind auf drei Jahre gewählt worden als Präsident Dr. M. Kamer, als Vize-Präsident (und gleichzeitig Kassier und Geschäftsführer) P. A. Rikenbach, beide von und wohnhaft in Arth.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 14. März. Inhaber der Firma **Burkhard Kubli** in Netstal ist Burkhard Kubli von Netstal, wohnhaft in Netstal. Natur des Geschäftes: Handlung mit Lebensmitteln, Informationen und Inkasso.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1888. 14. März. Le chef de la maison **Marguerite Bise**, à Montborget, qui commença le 19 mars 1888, est, ensuite de due autorisation, Marguerite née Soleil, femme de Joseph Bise, de Montborget, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

13 mars. L'association existant au Châtelard, sous le nom de **Société de laiterie ou de fromagerie d'en bas du Chatelard**, non encore inscrite au registre du commerce, a, sous date du 24 février 1888, adopté de nouveaux statuts avec les dispositions suivantes: Le siège de l'association est au Châtelard; son but est de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabriquant du fromage ou d'autres produits. L'association a une durée illimitée. Pour faire partie de la société, il faut être domicilié au Châtelard ou dans ses environs ou tout au moins y être propriétaire d'un bien rural. La demande d'admission est adressée par écrit au président de la commission, au plus tard un mois avant le commencement de l'année comptable. Chaque nouveau membre paie une finance d'admission de cinq à cinquante francs qui sera fixée par l'assemblée générale. On cesse de faire partie de l'association: 1° par la retraite volontaire, 2° par la faillite, 3° par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement préalable de trois mois; elle peut toutefois s'effectuer en tout temps en cas de partage, de vente, d'amodiation et de résiliation de bail. La sortie de l'association par les modes sus-indiqués entraîne la perte de tous droits à l'avoir social. Les engagements de l'association vis-à-vis des tiers sont uniquement garantis par les biens sociaux, les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Les dépenses de la société sont couvertes au moyen d'une contribution annuelle fixée par l'assemblée générale. L'association a pour organes: a. l'assemblée générale; b. une commission de cinq membres, nommés par l'assemblée parmi les sociétaires pour le terme de trois ans et rééligibles; c. un tribunal arbitral pris en dehors des associés. La commission s'organise elle-même par la nomination d'un président, d'un vice-président, d'un caissier, tous pris dans son sein, puis d'un secrétaire qui peut être pris en dehors de la commission, mais parmi les associés. Le président et le secrétaire de la commission ont ensemble la signature sociale; ils représentent et engagent la société vis-à-vis des tiers par leur signature collective. Les membres de la commission sont: Albert Delabays, président; Joseph Uldry, vice-président; François Python, au paysan, caissier; Félix Thoninbert, secrétaire; Jean Delabays, feu Jean, tous domiciliés au Châtelard.

14 mars. Sous date du 9 février 1888, l'association existant sous la raison **Société de laiterie ou de fromagerie de Billens**, a adopté de

nouveaux statuts. Le siège de l'association est à Billens; son but est de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabriquant du fromage ou d'autres produits; elle a une durée illimitée. Pour faire partie de la société, il faut être domicilié dans la commune de Billens. La demande d'admission doit être adressée au président de la commission au plus tard un mois avant l'entrée effective. Pour entrer dans l'association chaque nouveau membre paie une finance d'admission de 20 à 50 fr. fixée par l'assemblée générale. Les bourgeois et leurs fermiers sont exemptés de cette finance. On cesse de faire partie de la société: a. par la retraite volontaire; b. par la faillite; c. par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Tout associé qui se retire de la société ou qui refuserait de porter son lait à la laiterie, sans cause légitime, sera puni d'une amende de 20 à 60 fr. La société a pour organes: a. l'assemblée générale; b. une commission de cinq membres, nommés par l'assemblée générale parmi les associés pour trois ans et rééligibles; c. un tribunal arbitral pris en dehors des associés. La commission s'organise elle-même par la nomination d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire et d'un caissier, tous pris dans son sein. Le président et le secrétaire ont ensemble la signature sociale; ils représentent l'association vis-à-vis des tiers par leur signature collective. Le bâtiment et tous les ustensiles appartiennent à la commune; la société en paie un loyer. Les contributions des associés consistent uniquement dans les apports de lait. Les statuts ne prescrivent rien quant à la garantie des engagements de la société. Les membres de la commission sont: Maurice Sugnaux, président; Sylvestre Jorand, vice-président; Pierre Sugnaux-Mezot, secrétaire-caissier; François Sugnaux, feu Claude, et François Demierre, tous à Billens.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciadusa

1888. 10. März. **Georg Fischer**, Fabrikant, Inhaber der Firma **Georg Fischer** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 1. Februar 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 12. Februar 1883, pag. 131), ist gestorben. Sein Sohn **Georg Fischer** von und in Schaffhausen führt das Geschäft, Weicheisengießerei und Gußstahlfabrikation, mit Uebnahme der Aktiven und Passiven unter der gleichen Firma fort und bestätigt die an Herrn **Eduard Tague** von und in Schaffhausen ertheilte Prokura.

13. März. Die am 4. März 1884 unter der Firma „**Käseereigesellschaft des untern Reliaths**“, mit Sitz in Hofen, in das Handelsregister eingetragene Genossenschaft (publiziert im S. H. A. B. vom 11. März 1884, pag. 162) hat sich in ihrer am 8. Februar 1888 stattgefundenen Hauptversammlung neue Genossenschaftsstatuten gegeben, aus welchen Folgendes hervorzuheben ist: Die Genossenschaft führt die Firma **Käseereigesellschaft des untern Reliaths**, hat ihren Sitz in Hofen und bezweckt, ihren Mitgliedern Gelegenheit zu bestmöglicher Verwerthung der von ihnen erzeugten Kuhmilch zu geben, sei es durch Betreibung der von ihr eingerichteten Käseerei auf eigene Rechnung oder Lieferung der Milch an einen Käser. Ein Gewinn wird von der Genossenschaft nicht beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer die Statuten oder eine auf dieselben Bezug habende Erklärung unterzeichnet hat. Der Austritt ist jedem Genossenschafter gestattet, so lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist. Derselbe kann nur am Schlusse eines Geschäftsjahres und vorangegangener mindestens vierwöchentlicher Kündigung stattfinden. Der Austretende ist gehalten, bei seinem Austritte seine Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft zu erfüllen. Diese bestehen in: a. Jahresbeitrag; b. den fälligen Bußen; c. dem Betreffniß am Defizit, welches sich auf Grund der letzten Rechnung per Kopf der Genossenschaft ergibt; d. dem Betreffniß der auf der Genossenschaft haftenden Schulden, nach Verhältnis der Mitgliederzahl. Sämmtliche Genossenschafter haben einen jährlichen Beitrag von vier Franken zu entrichten. Ueberdies werden jedem Genossenschafter jeweilen bei den Milchzahlungen mindestens 3% an seinem Betreffniß für die in die Käseerei gelieferte Milch in Abzug gebracht. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und der Vorstand. Der Vorstand, von der Hauptversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt, besteht aus einem Präsidenten und vier weiteren Mitgliedern, welche die Stellen eines Vizepräsidenten und Aktuars unter sich selbst vertheilen. Letztere vier Mitglieder sind so zu wählen, daß die Ortschaften Altorf, Bibern, Hofen und Opfershofen je einen Vertreter haben. Der Präsident und der Aktuar vertreten die Genossenschaft nach Außen und führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften sämmtliche Genossenschafter persönlich und solidarisch im Sinne von Art. 689 des eidg. Obligationenrechtes. Mitglieder des Vorstandes sind: Herr **Jacob Steinemann**, Gemeindepräsident, von und in Opfershofen, Präsident; Herr **Bernhard Seiler**, Thierarzt, von und in Bibern, Vizepräsident; Herr **Conrad Fuchs**, Gemeinderathsschreiber, von und in Altorf, Aktuar; Herr **Franz Imthurn**, Lehrer, von und in Opfershofen, und Herr **Jacob Bührer**, Schmied, von und in Hofen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1888. 14. März. Unter dem Namen **Lithografia Aarau** gründet sich mit Sitz in der Stadt Aarau ein Verein, welcher sich dem allgemeinen schweizerischen Lithografenbund anschließt, behufs Hebung der ökonomischen und technischen Verhältnisse des Lithografengewerbes und Anschlusses an die centralisirte Krankenkasse. Die Vereinsstatuten sind am 1. Januar 1888 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Fachgenosse nach zurückgelegtem 18. Lebensjahre werden. Jedes Mitglied hat bei seinem Eintritte ein Eintrittsgeld von 50 Rp., sowie einen monatlichen Beitrag von 30 Rp. zu leisten. Der Verein wird von einem Vorstände von drei Mitgliedern geleitet, welcher jährlich in der Jahresversammlung aus der Mitte der Vereinsmitglieder durch absolutes Stimmenmehr gewählt wird. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident und Aktuar durch kollektive Zeichnung. Präsident ist **A. Gerhart**, Aktuar ist **Chr. H. Looser**, das dritte Mitglied ist **Ferd. Hangartner**, alle in Aarau. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen.

Bezirk Rheinfelden.

14. März. **Charles Schmitt** von Dietikon und **Julius Sohrmann** von Dresden, beide wohnhaft in Rheinfelden, haben unter der Firma **Schmitt**

& Sohrmann in Rheinfelden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1887 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäfts: Cigarrenfabrikation.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 9 mars. La raison „Ch. Dannhauer“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 956), est radiée ensuite de décès du titulaire, survenu le 16 novembre 1887. La maison est continuée, dès la même date, sous la raison Aug. Dannhauer, à Genève, par le fils du titulaire, M. Auguste-Christian Dannhauer, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Chaudronnerie. Bureau et ateliers: 14, Rue des Chaudronniers, et provisoirement commerce de broserie, Chemin des Tranchées, à Plainpalais.

9 mars. La raison „E. Pfäffli“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 772), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée. Les suivants: Claude-Emile Pfäffli, sus-désigné, domicilié à Genève, et Marc-François Marquis, d'Arnex sur Nyon (Vaud), domicilié à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale Pfäffli & Marquis, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1888 et qui continue à avoir pour objet la fabrication des boîtes de montres. Bureau et locaux: 17, Place Cornavin. Succursale à Soleure.

9 mars. Le chef de la maison L. Rieder, à Genève, commencée le 31 décembre 1887, est M^{lle} Louise-Fanny Rieder, de Frutigen (Berne), domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Bazar et articles de ménage. Magasin: 24, Croix-d'Or.

Annexe au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise.

Annexe n° 4. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	TOTAL
I. Obligations.					
<i>a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.</i>					
50	4 1/2 % oblig. Canton d'Argovie	1,000	pari	50,000	
295	4 0/0 „ „ de Berne	1,000	„	295,000	
100	4 „ „ „ St-Gall	1,000	„	100,000	
206	4 „ „ „ Lucerne	1,000	„	206,000	
5	4 „ „ „ Zurich	1,000	„	50,000	
8	4 „ „ „ Fribourg	1,000	„	8,000	
17	4 „ „ „ Ville de Bâle	1,000	„	17,000	
38	4 1/2 % „ Caisse d'épargne et de prêt à Lucerne	1,000	„	38,000	
4	4 1/4 „ Caisse hypoth. du canton de Soleure	30,000	„	30,000	
22	4 1/4 „ Einzinserskassa Lucerne	26,000	„	26,000	
	5 % Rente italienne (L. 27,000)	540,000	95	513,000	
106	4 „ oblig. Chemin de fer du Jura	1,000	pari	106,000	1,439,000
<i>b. En possession de la banque.</i>					
63	6 % Bons Chemin de fer méridional	500	510	34,020	
30	4 1/2 % oblig. Municipalité de Chaux-de-Fonds	1,000	pari	30,000	
40	4 % „ Nord-Est Suisse	1,000	„	40,000	
48	4 „ „ „ „ „	500	„	24,000	
253	3 „ „ Lombard-Vénitien	500	290	73,370	
12	3 „ „ Ville de Paris 1871	400	380	4,560	
2	4 „ „ Canton de Berne	1,000	pari	2,000	
2	4 „ „ „ St-Gall	5,000	„	10,000	
2	4 „ „ „ „ „	1,000	„	2,000	
16	4 „ „ Ville de Genève	1,000	„	16,000	
250	4 1/2 % Crdit foncier de Milan	500	„	125,000	
525	3 % Chemin de fer méridional	500	310	162,750	
1	5 „ „ „ Central Suisse	5,000	pari	5,000	
4	4 1/2 % „ „ „ „	1,000	„	4,000	
15	4 % „ „ „ „ „	1,000	„	15,000	
92	5 „ Société immobilière à Rome	500	„	46,000	
9	4 „ Banque hypoth. thurgov.	5,000	„	45,000	
95	4 1/2 % Province d'Alessandrie	500	„	47,500	
4	4 1/2 % Ville de Milan	5,000	„	20,000	
2	4 1/2 % „ „ „ „	500	„	1,000	
20	4 1/4 % Canton de Zurich	500	„	10,000	
5	4 % „ „ Fribourg	1,000	„	5,000	
50	4 „ „ Banque de Lucerne	1,000	„	50,000	
67	3 „ „ Canton de Genève	100	98	6,566	
5	4 „ „ Emprunt unifié de Milan	5,000	95	23,750	
17	4 „ „ „ „ „	1,000	95	16,150	
4	4 „ „ „ „ „	100	95	380	
5	5 „ Rente italienne (L. 6800)	136,000	95	134,900	
9	Oblig. Dette unifiée de Naples		90	5,220	
19	Bons à prime Ville de Naples		10	190	
20	5 % oblig. Société vénit. de construct.	500	pari	10,000	
181	4 „ „ Foncières Banque nationale d'Italie	500	475	62,225	
250	4 „ „ Ville de Rome	500	pari	125,000	
22	4 „ „ Chemin de fer Central Suisse	1,000	„	22,000	
26	5 „ „ Emprunt portugais	505	490	12,740	
10	4 „ „ Banque fédérale	1,000	pari	10,000	
11	3 „ „ Crdit foncier de France	500	„	5,500	
71	3 „ „ Chemin de fer espagnol	500	300	21,300	
14	4 „ „ Navig. générale Rubattino	80,000	92	27,600	
18	3 „ „ Crdit foncier de France	500	pari	9,000	
13	4 1/2 % Emprunt tessinois	500	„	6,500	
26	4 1/2 % „ consol. tessinois	500	„	13,000	
8	4 1/2 % „ du chemin de fer tessinois	500	„	1,500	
2	4 % Emprunt tessinois rachetable	300	„	600	
11	4 „ „ Chemin de fer du Gothard	1,000	„	11,000	
5	3 1/2 % Emprunt fédéral	1,000	„	5,000	
21	3 % Chemins de fer Sardes	500	305	6,405	
37	3 „ „ „ „ italiens	500	300	11,100	
5	6 „ Canal Cavour	500	506	2,800	
9	5 „ Bons de liquidation du trésor public français	500	pari	4,500	
	Titres divers			13,337	89 1,840,463 89
II. Actions.					
25	Actions Banque de la Suisse italienne	100	150	3,750	
8	„ „ Chemin de fer Méditerranée	500	610	4,880	8,630
					2,788,093 89

Beilagen Nr. 4 und 5 zu der Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 4. Verzeichniss der Effekten.

Bezeichnung	Nominal-werth	Kurs	Schatzungs-werth	ct.
I. Obligationen.				
4 0/0 Kanton Freiburg von 1884	29,000	100	29,000	—
4 1/4 % „ St. Gallen von 1880	78,000	101	78,780	—
4 1/4 % „ „ Zurich von 1883	77,500	101	78,275	—
4 1/2 % Aarg. Südbahn-Gemeinden	201,000	100	201,000	—
4 1/2 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds	26,000	100	26,000	—
4 u. 1 % Stadt Winterthur	100,500	108	108,540	—
4 1/4 % Stadt Zurich von 1875	7,000	101	7,070	—
4 1/4 % Zürcher Quai-Anleihen	16,000	100	16,000	—
5 % Centralbahn von 1855	6,000	100	6,000	—
4 % „ „ „ 1880	80,000	101	80,800	—
4 % „ „ „ 1883	2,000	101	2,020	—
4 % „ „ „ 1886	100,000	101	101,000	—
4 % „ „ „ 1887	139,500	101	140,595	—
4 % „ „ „ 1887	224,000	101	228,240	—
4 % „ „ „ 1887	485,000	101	489,850	—
4 % „ „ Winterthur-Singen	50,000	101	50,500	—
4 % Gotthardbahn von 1884	62,000	101	62,620	—
5 % „ „ IV. Serie	100,000	104	104,000	—
5 % „ „ II. Hyp.	100,000	104	104,000	—
5 % Monte Ceneri	100,000	104	104,000	—
4 % Schweiz. Westbahnen	250,000	100	250,000	—
4 1/2 % Bank in Winterthur	27,000	100	27,000	—
4 1/4 % Schweiz. Kreditanstalt	30,000	100	30,000	—
4 1/4 % „ „ „	70,000	100	70,000	—
4 % Zürcher Kantonalbank von 1883	6,000	100	6,000	—
4 1/4 % Hypothekarkasse Solothurn	5,000	100	5,000	—
4 % Bank in Luzern	100,000	100	100,000	—
4 % „ „ „	26,000	100	26,000	—
4 % „ „ „	50,000	100	50,000	—
3 1/4 % Schweiz. Kreditanstalt	500	100	500	—
4 % Hyp. Obligationen der ital. Nationalbank	101,000	92	92,920	—
4 % Stadt Rom mit Staatsgarantie	102,500	95	97,375	—
4 % Italienische Rente	100,000	93	93,000	—
4 % Oesterreichische Goldrente von 1876	100,000	85	85,000	—
4 % Meiningener Hypothekenbank-Pfandbriefe	M. 25,000	100 & 124	31,000	—
			2,980,385	
II. Aktien.				
400 Aktien Schweiz. Centralbahn		545	218,000	—
200 „ Ver. Schweizerbahnen, neue Prioritäten, inkl. Dividenden-Coupons auf 200 St. alte Aktien		530	106,000	—
100 „ Ver. Schweizerbahnen, Stamm		425	42,500	—
200 „ Berner Jurbahnen		460	92,000	—
100 „ Schweiz. Kreditanstalt		740	74,000	—
64 „ Bank in Winterthur, Prioritäten		405	25,920	—
20 „ Basler Depositenbank	5140	80 1/2	22,800	—
101 „ Basler Handelsbank		590	59,590	—
200 „ Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg		120	24,000	—
10 „ Basler Transport-Versich.-Gesellschaft	1520	80 1/2	7,200	—
1 „ Helvetia, Allgem. Versich.-Gesellschaft	3850	80 1/2	1,850	—
80 „ Schweiz. Unfall-Vers.-Aktien-Gesellsch.	950	80 1/2	12,000	—
10 „ Gasbeleuchtungs-Gesellschaft Aarau		560	5,600	—
85 „ Schweiz. Rheinsalinen		1100	93,500	—
			784,960	
			2,980,385	
			3,765,345	

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art Fr. 407,017. 10

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes von 1887

nach Art. 51 und 52* des Bankdekretes.

Der Reingewinn beträgt laut Gewinn- und Verlust-Rechnung	Fr. 532,693. 52
Hievon werden auf neue Rechnung vorgetragen	„ 52,693. 52
Von den verbleibenden	Fr. 480,000. —
erhalten zunächst die Aktionäre die Minimaldividende von 4 % auf 6 Millionen Franken mit	„ 240,000. —
Der Rest von	Fr. 240,000. —
wird folgendermaßen vertheilt:	
50 % als Superdividende an die Aktionäre	Fr. 120,000
40 % an den Staat Aargau zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke	„ 96,000
10 % Tantiemen an sämtliche Angestellten	„ 24,000 „ 240,000. —

Es gelangen somit im Ganzen 8 % des Aktienkapitals zur Vertheilung und die auf die Aktien entfallende Dividende beträgt 6 % = Fr. 12 per Aktie von Fr. 200.

* § 51. Aus der am Schlusse des Rechnungsjahres auf den Geschäften der Bank erzielten Dividende werden zuerst die Aktien zu 4 % verzinst. Der Ueberschuss wird dann folgendermaßen vertheilt: 50 % unter sämtliche Aktien, 40 % werden in den Reservofonds gelegt, 10 % an die Angestellten der Bank. Letztere können jedoch bei sehr grossen Superdividenden auch auf einen mindern Antheil angewiesen werden. In diesem Falle bestimmt die Aktionär-Versammlung die Verwendung des übrig bleibenden Restes.

§ 52. Der Sicherheitsfonds bleibt arbeitendes Kapital der Bank und soll geäufnet werden, bis er auf 10 % des Aktienkapitals angestiegen ist. Von diesem Zeitpunkte an werden die letzten 40 % des Reingewinnes dem Staate zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke übergeben, fallen aber neuerdings dem Sicherheitsfonds zu, wenn letzterer wieder unter 10 % des Aktienkapitals sinkt.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank

vom Jahre 1887.

Dekretsgemäße Genehmigung vorbehalten.

	Soll						Haben	
	Lastenposten						Nutzposten	
			I. Verwaltungskosten.					
		6,750	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.					
		65,085	Besoldungen an Angestellte und Hilfspersonal, Gratifikation an Lehrlinge.	80				
		4,815	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebüdes.	24				
		5,200	Lokalmiethe.					
		1,484	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	15				
		6,460	Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).	97				
	96,382	6,586	Porti, Depeschen, Telephon, Stempelmarken und Konkordatspesen.	39	23		120,455	09
			II. Steuern.					
		4,000	Bundesbanknotensteuer.					
		20,000	Kantonale Banknotensteuer.					
		9,053	Kantonale Staats- und Patentsteuer.	30				
		3,770	Gemeindesteuern.	10				
	36,968	145	Kirchensteuern.	75	35			
			III. Passivzinsen.					
			<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
		3,952	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	87				
		126,617	" Konto-Korrent-Kreditoren.	02				
		108,853	" Sparkassa-Einlagen.	75				
			<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
			An kurzfristige Depositenscheine:					
			17,601	82	Bezahlte Zinsen.			
			7,222	90	Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.			
			24,824	72				
		16,463	8,361	70	Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre.			
			An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):					
			710,328	45	Bezahlte Zinsen und Coupons.			
			51,760	25	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.			
			387,958	30	Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.			
			1,150,047					
	1,019,311	763,424	386,622	35	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.			
			IV. Verluste und Abschreibungen.					
		24,334	Auf Zahlungsbriefen.	45				
		5,938	" Konto-Korrent-Debitoren.	40				
		705	" Liegenschafts-Konto.	03				
	41,126	10,148	" Effekten (öffentliche Werthpapiere) Minder-taxation.	23	35			
			VI. Reingewinn.					
		51,347	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1886.	24				
	532,693	481,346	Reingewinn des Rechnungsjahres 1887.	52	28			
			I. Ertrag des Wechsel-Konto.					
			Diskonto-Schweizer-Wechsel:					
			Vereinnahmte Zinsen und Kom-missionen		100,676	94		
			Rückdiskonto vom Vorjahre zu durchschnittlich 3,158 %		55,652	65		
					156,329	59		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1887 zu durchschnittlich 3,544 %		35,874	50	120,455	09
			Wechsel auf das Ausland:					
			Vereinnahmte Zinsen, Kursgewinne und Kommissionen		38,148	13		
			Rückdiskonto vom Vorjahre		6,991	21		
					45,139	34		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887		4,568	25	40,571	09
			Wechsel mit Faustpfand:					
			Vereinnahmte Zinsen		33,697	—		
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 1/2 %		3,748	85		
					37,445	85		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 4 %		3,952	65	33,493	20
			Wechsel zum Inkasso:					
			Vereinnahmte Inkassogebühren etc.				626	72
							195,146	10
			II. Aktivzinsen und Provisionen.					
			<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten				6,142	35
			Von Konto-Korrent-Debitoren				194,053	06
			Von Konto-Korrent-Kreditoren, Provisionen				25,905	48
			<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
			Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
			Vereinnahmte Zinsen		34,084	40		
			Ratazinsen auf 31. Dez. 1887		13,144	35		
					47,228	75		
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-jahre		18,982	45	28,246	30
			Von Hypothekar-Anlagen aller Art (Annuitäten-Darlehen, Gült-Darlehen und Zahlungsbriefe):					
			Vereinnahmte Zinsen		901,006	16		
			Zinsrestanzen auf Jahreschluß		129,243	20		
			Ratazinsen auf 31. Dez. 1887		465,061	55		
					1,495,310	91		
			Abzüglich: Ratazinsen und Zins-restanzen vom Vorjahre		590,997	90	904,313	01
			Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):					
			Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten		281,953	30		
			Ratazinsen auf 31. Dez. 1887		24,130	90		
					306,084	20		
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-jahre		32,008	95	274,075	25
			Provisionen u. s. w. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter				21,070	—
							1,453,805	45
			III. Ertrag der Immobilien.					
			Vom Bankgebäude		6,000	—		
			Von andern Grundeigenthum		11,035	39	17,035	39
			IV. Gebühren und Entschädigungen.					
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln und Werthgegenständen u. s. w.:					
			a. eingegangene		6,686	82		
			b. ausstehende		224	45	6,911	27
			V. Diverse Nutzposten.					
			Agio auf Münzsorten, fremden Noten u. s. w.				2,236	75
			VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1886				51,347	24
							1,726,482	20

B. S.
Jahresschluss-Bilanz
der Aargauischen Bank
auf 31. Dezember 1887.

Aktiven.		Dekretsgemäße Genehmigung vorbehalten.		Passiven.	
I. Kassa.					
	1,600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.		
	1,102,781	44	Uebrige gesetzliche Baarschaft.		
	2,702,781	44	Gesetzliche Baarschaft.		
	250	—	Eigene Noten.		
	65,850	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.		
3,064,901	296,019	97	Uebrige Kassabestände.		
II. Kurzfristige Guthaben.					
	163,424	42	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.		
657,179	493,754	73	Korrespondenten-Debitoren.		
III. Wechselforderungen.					
Diskonto-Schweizer-Wechsel:					
	1,242,316	29	innert 30 Tagen fällig.		
	1,453,913	59	" 31—60 " "		
	718,535	13	" 61—90 " "		
4,009,703	594,938	05	in über 90 " "		
Wechsel auf das Ausland:					
	222,252	60	innert 30 Tagen fällig.		
	337,494	85	" 31—60 " "		
	196,530	05	" 61—90 " "		
760,412	4,134	95	in über 90 " "		
Wechsel mit Faustpfand:					
	237,400	—	innert 30 Tagen fällig.		
	90,500	—	" 31—60 " "		
	365,550	—	" 61—90 " "		
5,488,235	24,669	76	Wechsel zum Inkasso.		
IV. Andere Forderungen auf Zeit.					
	4,682,743	45	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.		
	519,055	75	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckt.		
Hypothekaranlagen aller Art:					
	10,695,633	86	Annuitäten-Darlehen.		
	8,271,513	16	Gült-Darlehen.		
27,419,390	3,250,444	50	Zahlungsbriefe.		
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.					
	784,960	—	Aktien		
	2,980,385	—	Obligationen		
3,980,075	3,765,345	—	Effekten (öffentliche Werthpapiere).		
	214,730	80	Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.		
VII. Feste Anlagen.					
	150,000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.		
153,000	3,000	—	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.		
VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
	631,580	—	Ratzinsen auf Aktivposten		
631,804	224	45	Diverse (ausstehende Aufbewahrungsprovisionen)		
41,394,586		80			
I. Notenemission.					
	3,999,750	—	Noten in Zirkulation		
	250	—	Eigene Noten in Kasse	4,000,000	
II. Kurzfristige Schulden.					
	591,906	26	Kurzzeitige Depositscheine		
	67,941	05	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		
	37,197	63	Korrespondenten-Kreditoren		
	4,177,122	47	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)		
	51,760	25	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	4,925,927	66
III. Wechselschulden.					
			Acceptationen	188,532	75
IV. Andere Schulden auf Zeit.					
	282,584	—	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)		
	2,752,722	27	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 3)		
Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind					
	2,506,000	—			
Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre					
	19,166,550	—		24,707,856	27
V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).					
	44,395	40	Rückdiskonto auf Aktivposten		
	395,181	20	Ratzinsen auf Passivposten		
Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1887					
	456,000	—			
	24,000	—	Tantiemen	919,576	60
VI. Eigene Gelder.					
	6,000,000	—	Einbezahltes Kapital		
	600,000	—	Ordentlicher Reservefond		
	52,693	52	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1888	6,652,693	52

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank auf 31. Dezember 1887.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1887.

	Emission	In Kasse	In Zirkulation
Noten à Fr. 1000	500,000	—	500,000
„ „ „ 500	500,000	—	500,000
„ „ „ 100	2,000,000	100	1,999,900
„ „ „ 50	1,000,000	150	999,850
	4,000,000	250	3,999,750

Beilage Nr. 2. Konto-Korrent-Kreditoren.

Konto-Korrent-Kreditoren II:

485 Konti mit Fr. 4,177,122. 47
Sofort verfügbar.

Konto-Korrent-Kreditoren IV:

6 Konti mit Fr. 282,584. —
Nach erfolgter Kündigung von 8 Tagen rückzahlbar.

NB. Laut §§ 88 und 93 des Reglements behält sich die Bank über die Rückzugsfristen größerer Depositen die Aufstellung besonderer Bestimmungen vor; insbesondere kann sie für den Bezug größerer Baarsummen eine Voranzeige ausbedingen.

Beilage Nr. 3. Sparkassa-Einlagen.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Am 31. Dezember 1887 bestanden **11,193** Einleger-Konti mit einem Gesamt-Guthaben von Fr. 2,752,722. 27
Hievon sind auf *erstes* Verlangen, d. h. ohne vorgängige Kündigung, an 11,193 Einleger rückzahlbar Fr. 1,553,260. —
Der Rest von „ 1,199,462. 27
an 5728 Einleger ist nach einer vorherigen Kündigung von einem Monat rückzahlbar.

Das Maximum eines Guthabens ist auf Fr. 500 festgesetzt.

Art. 120 und 121 des Geschäftsreglements lauten:

Art. 120. Die Sparkassa leistet auf Verlangen Rückzahlungen:

- a. *sofort*, wenn die zurückzuzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt; doch dürfen innert Monatsfrist nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden;
- b. *einen Monat nach erfolgter Kündigung*, wenn der zurückzuzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt. In der Regel werden jedoch auch solche Beträge unter Abzug eines Monatszinses auf erstes Begehren ausbezahlt. — Bei den Filialbureaux kann eine Rückzahlung nur nach achtstägiger Voranzeige verlangt werden.

Art. 121. Die Rückzahlungen finden einzig an der Kassa der Bank oder desjenigen Filialbureaus, wo die Einlage erfolgte, statt; also nicht im Domizil des Gläubigers.

Beilagen Nr. 4 und 5 siehe Seite 283.

Compte de profits et pertes
de la Banque cantonale tessinoise
et de ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio

Doit Charges	pour l'exercice 1887. Sauf ratification réglementaire.		Avoir Produits
	I. Frais d'administration.		
5,897	20	Indemnités aux membres de l'administration, non compris les tantièmes.	
57,231	76	Appointements et gratifications des employés et surnuméraires.	
828	80	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.	
3,600	—	Locations.	
995	35	Chauffage, éclairage, service et surveillance.	
9,850	93	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).	
12,202	53	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.	
1,782	95	Mobilier: Fournitures, entretien, amortissement.	
12,003	85	Divers: Contentieux, voyages, transferts, etc.	
104,393	37		
	II. Impôts.		
2,000	—	Impôt fédéral sur les billets de banque.	
11,200	—	Impôt cantonal sur les billets de banque.	
13,374	23	174 23 Impôts communaux.	
	III. Intérêts débiteurs.		
	<i>a. Sur engagements en comptes-courants.</i>		
20,289	06	A comptes de banques d'émission et correspondants.	
58,896	06	A comptes-courants créanciers.	
249,714	09	A dépôts en caisse d'épargne.	
7,960	19	Divers.	
	<i>b. Sur engagements d'autre nature.</i>		
	Sur engagements à terme (bons de dépôts à terme et obligations):		
147,220	09	Intérêts et coupons payés.	
142,740	—	Intérêts et coupons échus non perçus.	
289,960	09		
492,381	49	134,438 — A déduire: intérêts et coupons échus et non perçus de l'exercice précédent.	
	IV. Pertes et amortissements.		
17,861	20	Sur correspondants.	
	Sur créances par lettres de change:		
54,942	63	5,001 55 Sur effets escomptés sur la Suisse.	
80,456	03	49,941 08 Sur effets sur l'étranger.	
	7,652 20 Sur comptes-courants-débiteurs.		
	VI. Bénéfice net.		
1,382	53	Solde au 31 décembre 1886.	
279,685	72	278,303 19 Bénéfice net de l'exercice 1887.	
970,290	84		
	I. Produit du compte d'effets de change.		
	Effets escomptés sur la Suisse:		
	Intérêts perçus et commissions 92,297 24		
	Réescompte de l'exercice précédent à 4 % 6,400 20		
	98,697 44		
	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 4 % 11,999 85		86,697 59
	Effets sur l'étranger:		
	Intérêts perçus, commissions et bénéfice sur les cours 344,553 41		
	Réescompte de l'exercice précédent 25,043 75		
	369,597 16		
	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 22,204 65		347,392 51
	II. Intérêts créanciers et commissions.		
	<i>a. Sur créances en comptes-courants.</i>		
	Des banques d'émission et correspondants 78,286 05		
	Des comptes-courants débiteurs 144,795 68		
	<i>b. Sur autres créances et placements.</i>		
	De placements hypothécaires de toute nature 2,000 —		
	De reports 70,216 05		
	Bénéfices sur les cours et intérêts perçus sur les fonds publ. propres Prorata d'intérêts au 31 décembre 1887. 146,738 15		
	37,024 —		
	183,762 15		
	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent 35,827 —		
	147,935 15		
	Commissions, etc., sur l'achat et la vente pour compte de tiers 37,995 15		185,930 30
	Commissions, etc., sur divers 21,735 02		502,963 10
	III. Produit des immeubles.		
	Du bâtiment de la banque 3,075 —		
	IV. Droits et indemnités.		
	Droits de garde et gestion sur dépôts de titres et objets de valeur, etc. 3,278 20		
	Impôt cantonal sur les billets de banque rebonifié par l'Etat 10,000 —		13,278 20
	V. Produits divers.		
	Divers: Coupons, billets et monnaies étrangères 5,911 51		
	VI. Rentrée d'anciennes créances amorties.		
	Sur effets sur l'étranger 1,914 50		
	Sur comptes-courants débiteurs 7,675 90		9,590 40
	VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.		
	Report à nouveau 1,382 53		
			970,290 84

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise pour l'exercice 1887.

Répartition du bénéfice

suivant art. 61 et 62* des statuts, proposée et adoptée par le conseil d'administration et la commission de revision.

Le bénéfice net de l'année 1887 se monte à	Fr. 279,685. 72
dont à déduire	" 40,000. —
pour une réserve spéciale, destinée à couvrir des pertes éventuelles sur le change du portefeuille étranger, restent qui seront répartis de la manière suivante:	Fr. 239,685. 72
aux actionnaires 5 % sur le capital de fr. 1,000,000	" 50,000. —
de la somme de	Fr. 189,685. 72
il sera reparti:	
2/10 au fonds de réserve supplémentaire	Fr. 37,937. 14
1/10 à la direction et aux employés	" 18,830. 31
1/10 au conseil d'administration	" 18,830. 31
2 1/2 % superdividende aux actionnaires sur le capital de fr. 1,000,000	" 25,000. —
pour arrondir la répartition au fonds de réserve supplémentaire	" 87,062. 86
Report à nouveau	" 2,025. 10
	Fr. 189,685. 72

*Art. 61. Les frais de premier établissement seront amortis dans un délai de 30 ans. Le bénéfice net, après la déduction des frais d'administration, sera réparti de la manière suivante: 5 % aux actionnaires comme intérêt annuel sur le capital versé, sur la somme restante il sera prélevé:

2/10 au fonds de réserve,
1/10 à la direction et aux employés,
1/10 au conseil d'administration,
2/10 superdividende aux actionnaires.

Art. 62. Il ne sera pas prélevé de dixième tant que le fonds de réserve n'aura pas atteint le quart du capital social.

Bilan annuel

de la Banque cantonale tessinoise
y compris ses succursales à Lugano, Locarno et Mendrisio

au 31 décembre 1887.

Sauf ratification réglementaire.

Actif		Passif	
		I. Caisse.	
	800,000	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	
	365,576	45	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.
	1,165,576	45	Encaisse légale.
	10,700		Propres billets.
	31,350		Billets des autres banques d'émission suisses.
1,466,815	259,188	91	Autres valeurs en caisse.
		II. Créances à courte échéance.	
	207,935	88	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.
	3,107,923	24	Correspondants débiteurs.
4,194,781	878,922	57	Comptes courants entre la banque principale et ses agences.
		III. Créances sur effets de change.	
		Effets escomptés sur la Suisse:	
	936,557	36	échus dans les 30 jours.
	917,721	81	" entre 31-60 "
	1,470,516	91	" " 61-90 "
5,818,973	2,494,177	46	" après 90 "
		Effets sur l'étranger:	
	1,753,656	40	échus dans les 30 jours.
	1,061,640	11	" entre 31-60 "
	1,227,653	38	" " 61-90 "
5,057,731	1,014,781	19	" après 90 "
11,091,629	214,924	87	Effets à l'encaissement.
		IV. Autres créances à terme.	
	3,304,590	25	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.
	1,630,112	50	Reports.
4,984,702	50,000		Créances hypothécaires de toutes sortes.
		V. Placements à terme indéfini.	
	8,630		Actions
	1,340,463	89	Obligations } suivant inventaire (v. annexe n° 4).
1,349,093			Effets publics.
		VI. Valeurs en nantissement.	
	1,439,000		Effets publics déposés à la Caisse de consignation comme couverture du 60 % de l'émission (voir annexe n° 4).
		VII. Placements fixes.	
	70,000		Immeubles à l'usage de la banque.
		VIII. Comptes d'ordre.	
	37,024		Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes.)
24,633,047		18	
		I. Emission des billets.	
	1,989,300		Billets en circulation } voir annexe n° 1 . . .
	10,700		Propres billets en caisse } . . .
	2,000,000		
		II. Engagements à courte échéance.	
	12,488	26	Banques d'émission suisses, comptes créanciers . . .
	3,651,419	50	Correspondants créanciers . . .
	2,638,138	20	Comptes courants créanciers (voir annexe n° 2)
	981,514	05	Comptes courants entre la banque principale et ses agences . . .
	69		Intérêts et dividendes échus et non encaissés . . .
	11,000		Obligations sorties et non encore payées . . .
	7,294,629	01	
		III. Engagements sur effets de change.	
			Traites et acceptations
			1,477,977
		IV. Autres engagements à terme.	
	367,005	80	Comptes courants créanciers (voir annexe n° 2) . . .
	7,709,376	72	Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 3) . . .
	3,962,427	98	Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.), échus ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine après dénonciation préalable . . .
	12,038,810	50	
		V. Comptes d'ordre.	
	100,000		Réserve pour pertes probables sur le change du portefeuille étranger (y compris la répartition de 1887)
	34,204	50	Réescompte sur articles de l'actif } voir détail dans le compte de profits et pertes
	142,740		Prorata d'int. sur articles du passif }
	75,000		Bénéfice net à répartir pour l'année 1887 . . .
	37,660	62	Tantièmes
	389,605	12	
		VI. Fonds propres.	
	1,000,000		Capital versé
	250,000		Fonds de réserve statutaire } y compris la répartition de 1887
	180,000		Fonds de réserve supplémentaire }
	2,025	10	Report du solde de bénéfice pour l'année 1888 . . .
	1,432,025	10	
	24,633,047	18	

Annexes au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1887.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1887.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 1000	200,000	3,000	197,000
" " " " " 500	300,000	2,500	297,500
" " " " " 100	1,000,000	3,000	997,000
" " " " " 50	500,000	2,200	497,800
	<u>2,000,000</u>	<u>10,700</u>	<u>1,989,300</u>

Annexe n° 2.

Comptes courants créanciers.

361 comptes sous la rubrique II avec un avoir de . . . Fr. 2,638,138. 20
45 comptes sous la rubrique IV avec un avoir de . . . " 367,005. 80

La banque a le droit d'exiger une dénonciation jusqu'à huit jours pour toute somme à rembourser.

Annexe n° 4 (inventaire des titres) voir à page 283.

Annexe n° 5.

Engagements éventuels.

Engagements provenant d'effets de change de toutes sortes réescomptés, négociés et non encore échus Fr. 4,862,261. 95

Annexe n° 3. Caisse d'épargne.

Nombre des déposants et conditions de remboursement.

Le nombre des déposants est de 8174 par Fr. 7,709,376. 72

Cette somme est remboursable comme suit:

à 4392 déposants dont l'avoir est au-dessous de fr. 500 . . . Fr. 880,325. 40

à 3782 déposants dont l'avoir dépasse fr. 500, sur chaque livret une somme de fr. 500 " 1,891,000. —

remboursables à vue, c'est-à-dire sans dénonciation préalable Fr. 2,771,325. 40

L'article 14 du règlement est ainsi conçu:

„Les remboursements jusqu'à la somme de fr. 500 inclusivement se font à présentation du livret; pour les sommes dépassant fr. 500, le remboursement ne peut avoir lieu qu'en suite d'une demande par écrit et après un terme d'un mois. „Les remboursements des dépôts se font le quinze et le dernier de chaque mois (art. 52 lit. a des statuts).“

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Ursprungszeugnisse. Frankreich. Die französische Zollverwaltung hat am 5. März d. J. beschlossen, Ursprungszeugnisse für die Produkte, welche aus Italien hauptsächlich nach Frankreich exportirt werden, auch wenn sie nicht italienischen Ursprungs sind, zu verlangen. Es sind dies namentlich folgende Artikel:

Wein, Seide (in Cocons, roh oder gezwirnt), Thiere, Olivenöl, Tafelfrüchte, Email- und Glaswaaren jeder Art, todt oder lebendes Wild und Geflügel, frisches oder gesalzenes Fleisch, Butter, Strohhüte, ätherische Oele oder Essenzen. Der in Rede stehende Ausweis soll verlangt werden von den europäischen und denjenigen außereuropäischen Ländern, welche an das mittelländische Meer angrenzen. Die Ursprungszeugnisse können, wie es in den Handelsverträgen vereinbart ist, von dem Vorsteher des Zollamtes, über welches die Ausfuhr stattfindet, von den französischen Konsuln oder Konsularagenten, welche am Versandorte oder den Einschiffungshäfen stationirt sind, ausgestellt werden. Man hat Grund zu hoffen, obwohl das nicht ausdrücklich ausbedungen ist, daß die französischen Zollämter auch die von schweizerischen Ortsbehörden ausgestellten Ursprungszeugnisse annehmen und bezüglich frischen Fleisches sich sogar mit den von dem Fleischschauer derjenigen schweizerischen Stadt, aus welcher das Fleisch versandt wird, ausgestellten Attesten begnügen werden.

Nach dem Wortlaut der französischen Verträge ist die Anwendung des Konventionaltarifs auf Produkte der Vertragsstaaten an die Bedingung des direkten Transportes geknüpft. Die Waaren, welche hinsichtlich ihres Herkunfts- oder Produktionsortes den Differentialzöllen unterworfen sind, genießen nur dann Zollermäßigung, wenn sie direkt aus den Herkunft- oder Produktionsländern, welchen diese Ermäßigung zu Gute kommt, eingeführt werden, oder wenn in den betreffenden Ländern die Verladung stattgefunden hat. Kraft dieser kombinierten Bestimmungen sollen die französischen Zollämter die aus Italien eingeführten Waaren jeglichen Ursprungs denselben Zöllen wie die italienischen Produkte unterwerfen. Es sollen jedoch wohlverstanden diejenigen Produkte der Vertragsstaaten, welche in plombirten Wagons, ohne daß auf den oberitalienischen Eisenbahnen eine Umladung stattgefunden, nur transitirt, dem Konventionaltarif unterworfen werden.

Handelspolitisches. Bekanntlich sind der französischen Regierung von Seite Italiens neue Vorschläge betreffend einen Handelsvertrag gemacht worden, welche gegenüber denjenigen, welche zuletzt von der italienischen Gesandtschaft gemacht worden sind, einen ernstlichen Fort-

schrift darstellen. Die französische Regierung will nun, vor Eröffnung neuer Unterhandlungen auf genannter Basis, die Ansicht der Zollkommission des Parlaments in offiziöser Weise hierüber einvernehmen, um für den Fall, daß ein Einverständnis zwischen den beiden Ländern zu Stande kommen sollte, zu vermeiden, daß der aus diesen Verhandlungen hervorgegangene Vertrag von den Kammern zurückgewiesen würde.

— Um der Anwendung der neuen italienischen Generalzölle zu vorzukommen, sind im Jahre 1887 u. A. für 10 Millionen Fr. Baumwollgarne und -Gewebe, für 10 Millionen Fr. Maschinen und für 21 Millionen Fr. rohes Bauholz mehr als im Jahre 1886 auf den italienischen Markt geworfen worden.

Politique commerciale. On sait que le gouvernement FRANÇAIS a été saisi par le gouvernement ITALIEN de nouvelles propositions commerciales qui réalisent un progrès sérieux sur celles qui avaient été formulées en dernier lieu par le cabinet de Rome. Avant d'ouvrir de nouvelles négociations sur ces bases, le gouvernement français veut présenter officiellement la commission parlementaire des douanes, afin d'éviter, au cas où un accord interviendrait entre les deux pays, que le traité sorti de ces négociations ne fût rejeté par les chambres françaises.

— Pour éviter les effets du tarif général ITALIEN on a entre autres jeté en 1887 sur les marchés italiens pour 10 millions de francs de filés et de tissus de coton, pour 10 millions de francs de machines et pour 21 millions de francs de bois brut de plus qu'en 1886.

Exposition universelle de Paris en 1889. Les espaces demandés, à la date du 1^{er} mars, dans les groupes III (*Mobilier et accessoires*), IV (*Vêtement*), V (*Industries extractives, produits bruts et ouvrés*) s'élevaient à 64,850 mètres carrés, alors que les espaces réservés pour ces groupes sont de 61,950 mètres carrés, et qu'il y a seulement 24,780 mètres carrés utilisables; c'est-à-dire que les demandes couvriraient un espace triple de celui dont on peut disposer, et peut-être quadruple, si on ajoute les demandes parvenues après la date réglementaire.

Le palais des machines offre, à ses deux étages, une surface totale utilisable de 52,000 mètres carrés, sur lesquels on a réservé 17,300 mètres pour les étrangers et 34,700 mètres pour la France. Les espaces demandés par les exposants français s'élèvent déjà à 54,000 mètres carrés, c'est-à-dire qu'ils dépassent la surface totale utilisable.

Il faut prévoir que ce chiffre sera encore augmenté, et on ne peut guère douter que l'Angleterre, les Etats-Unis, la Suisse et la Belgique absorbent tous les espaces réservés aux étrangers. Nous rappelons que la Suisse seule réclamait 2187 mètres carrés, dans le palais des machines, à la date du 29 février 1888.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Basler Bankverein.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre des Basler Bankvereins werden hiemit zu der **Dienstag, 27. März 1888, Nachmittags 3 Uhr,** im „Stadt-Casino“ (Foyer des Musiksaales) **in Basel**

stattfindenden sechszehnten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Jahr 1887.
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Beschlußfassung über die Anträge der Verwaltung betreffend Abnahme der Jahresrechnung, Verwendung des Aktiv-Saldos, und Dividendenzahlung.
- 4) Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrath.
- 5) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1888.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien mit einem Nummernverzeichnisse in doppelter Ausfertigung spätestens bis und mit 24. März 1888

in **Basel an der Kasse unserer Anstalt,** oder in **Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank**

bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Das Formular für die Nummernverzeichnisse ist an den vorgenannten Stellen zu beziehen.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Revisionsbericht sind vom 19. März 1888 an in unserm Geschäftslokale zur Einsicht der Tit. Aktionäre aufgelegt. (H 693 Q)

Basel, 25. Februar 1888.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

J. J. Schuster-Burckhardt.

Aargauische Creditanstalt.

Der **Coupon Nr. 20** unserer Aktien wird vom **1. April 1888** hinweg mit **Fr. 28** ausbezahlt:

In **Aarau** an unserer Kasse.

» **Basel** bei der Tit. Eidg. Bank.

» **Winterthur** » » » Bank in Winterthur.

» **Zürich** » » » Schweiz. Creditanstalt.

Die Coupons sind mit Bordereaux zu versehen, welche an obigen Stellen zu beziehen sind.

Aarau, den 15. März 1888.

Der Direktor:

J. J. Pfau.

Toggenburger Bank in Lichtensteig.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

XXIV. ordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag den 20. März 1888, Nachmittags 2 Uhr,** in den Gasthof zur „Krone“ in Lichtensteig

zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

- 1) Abnahme der Rechnungen und des Geschäftsberichtes pro 1887 nach Berichterstattung der Herren Revisoren.
- 2) Festsetzung der Dividende pro 1887.
- 3) Wahl von drei Mitgliedern in den Verwaltungsrath.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Der Geschäftsbericht kann vom 6. März an hier und in unsern Bureaux St. Gallen und Rorschach bezogen werden.

Die Anträge des Verwaltungsrathes sind im Geschäftsbericht enthalten; diejenigen der Herren Revisoren können vom 12. März an im Bankgebäude hier eingesehen werden.

Die Eintrittskarten können ebendasselbst vom 12. März an gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Lichtensteig, den 29. Februar 1888.

Namens des Verwaltungsrathes der Toggenburger Bank,

Der Präsident:

J. G. Birnstiel.

Den Herren Aktionären unserer Gesellschaft beehren wir uns hiedurch mitzuthellen, daß der Verwaltungsrath, in Ausübung der ihm von der konstituierenden Generalversammlung vom 10. März d. J. übertragenen Vollmacht, die Einsprache der «Basler Check- und Wechselbank» gegen unsere projektirte Firma «Schweiz. Effekten- und Wechselbank» auf dem Vergleichswege geordnet hat. Die Firma unserer Gesellschaft ist dementsprechend definitiv auf

Schweiz. Wechsel- und Effektenbank

(Banque suisse de Change et de Fonds publics)

abgeändert.

In Anwendung von § 7 der Statuten hat der Verwaltungsrath die Einzahlungstermine auf den Aktien von Fr. 500 wie folgt bestimmt:

30 % = Fr. 150 bis zum 30. April d. J.

25 % = Fr. 125 » » 31. Mai »

25 % = Fr. 125 » » 30. Juni »

Es steht den Aktionären frei, auch sofort voll zu liberieren, wobei eine Zinsvergütung von 3 % stattfindet.

Basel, 15. März 1888.

Hochachtung

Schweiz. Wechsel- und Effektenbank,

Der Präsident:

Herm. Weiss.